

Werner Huber
Edition Hochparterre

GEBÄUDE, FREIRAUM, INFRASTRUKTUR

ARCHITEKTURFÜHRER

zürich

Mit rund 1200 Objekten bietet der Architekturführer Zürich einen umfassenden Überblick über die bauliche Entwicklung der Stadt von ihren Anfängen bis heute. Von der Altstadt über die City bis zu den Aussenquartieren deckt das Buch nicht nur das ganze Stadtgebiet ab, sondern es blickt darüber hinaus ins Glatt- und ins Limmattal. Die Objekte, zu denen auch Freiräume und Infrastrukturbauten gehören, sind in Texten, Fotos und Plänen – viele davon bis anhin unveröffentlicht – dargestellt. Historische Bauwerke stehen neben architektonischen Perlen und umstrittenen Bauten, die die Stadt gleichermassen prägen.

HOCH
PART
ERRE

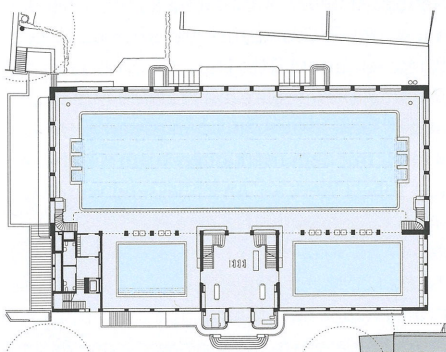
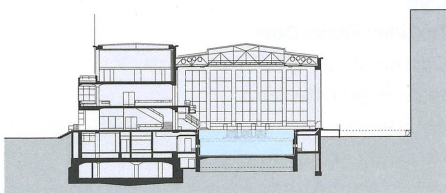
Hallenbad City

Sihlstrasse 71

1938–1941: Hermann Herter

2010–2013: Ernst Niklaus Fausch Partner

Nachdem private Anläufe gescheitert waren, erstellte die Stadt nach Plänen von Stadtbaumeister Hermann Herter selbst ein Hallenbad. Es war als Volksbad konzipiert und bestand aus zwei Teilen: der grossen Schwimmhalle mit 50-Meter-Becken und dem mehrgeschossigen Garderobentrakt. Die Eingangshalle im Erdgeschoss war das Zentrum der Anlage, rechts und links lagen die nach Geschlechtern getrennten Garderoben. Im ersten Stock war ein Erfrischungsraum mit Blick in die dank Glasdecke lichtdurchflutete Schwimmhalle eingerichtet, im zweiten Stock ein Gymnastiksaal. Ein einheitlicher Putz fasste die Bauteile zusammen. Der Grünstreifen vor den grossen Hallenfens-tern sollte auf das Areal des kantonalen Tier-spitals ausgeweitet werden **L34**. Daraus wurde jedoch ebenso wenig wie aus der städtebaulichen Umgestaltung auf der Strassenseite. Nach dem Umbau von 1980 war das Gebäude nur noch ein Schatten seiner selbst. Die Glasdecke verschwand, dicke blaue Lüftungsrohre hielten Einzug. Bei der jüngsten Sanierung liessen sich Ernst Niklaus Fausch Architekten von Her-ters Geist leiten. Sie stellten zwar nicht exakt den Zustand von 1941 wieder her, doch sie ge-stalteten ihre Eingriffe so, dass sie mit dem ur-sprünglichen Bau im Einklang stehen. WH



Querschnitt, Erdgeschoss 1:1200, 2013.

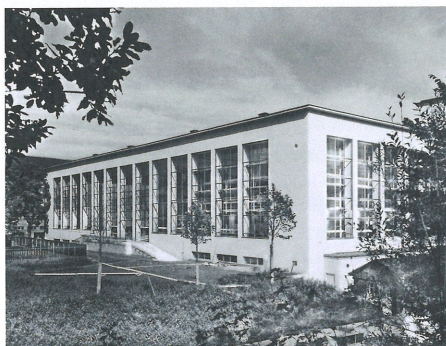


Foto 1940 (oben), 2013.

